

General-Anzeiger

Er scheint
wöchentlich 3 mal: Dienstag, Donner-
stag und Sonnabend.

Bezugspreis
vierteljährlich für Adressen 1 Mt., durch
Posten in Remberg 1.10 Mt., in Heuberg,
Rein, Lubitz, Rietz, Gommis 1.15 Mt. und
durch die Post 1.24 Mt.

für
**Remberg, Bad Schmiedeberg und
Umgebung.**

Redaktion, Druck und Verlag von Karl Soel, Remberg-Damm. — Fernsprecher Nr. (1).

Nr. 133.

Remberg, Sonnabend den 11. November 1905.

8. Jahrg.

Gedenktage.

- 10. November:
1806 * Karl Wilhelm Friedrich, Herzog von Braunschweig.
- 1759 * Friedrich von Schiller.
- 1488 * Martin Luther.
- 11. November:
1813 Uebergabe von Dresden.
- 1781 Aushebung der Reichskammern aus Salzburg.
- 1060 * Kaiser Heinrich IV.
- 12. November:
4755 * Oerz, von Scharnhorst, bedeutender General der Befreiungskriege.

Schöffengericht zu Remberg

am 9. November.

Vor: Herr Amtsrichter Griebel; Schöffen:
Herrn Richtermeister Voigt Remberg und
Ordnungsleiter Lehmann-Dorna; Vertreter der
Staatsanw.: Herr Bürgermeister Schumann;
Geschichtsschreiber: Herr Referendar Lehmann
und Gerichtsaktuar Glöck.

1. Die Arbeiterin Margarete Leida aus
Dresditz ist angeklagt, die verehel. Wittig und
deren Tochter mitlistig Holzspanntafel und mit
der Frau mitgehoben zu haben. Wie die
Beweisnahme ergab, hatten sich die Parteien
recht „schmeichelehaft“ Liebeswürdigkeiten ge-
sagt, worauf die Angeklagte ein gefährliches
Bierfest ergab, um die Klägerin damit zu
bekänipfen. Die Haupttateteil, entwich jedoch
der Angeklagten das gefährliche Werkzeug,
welches gegen beide Parteien sich gegenseitig
in die Haare, wobei die Klägerin von ihrer
Tochter anterschied wurde. Das Gericht er-
kannte, da eine gegenseitige Raubgalerie vor-
lag, auf Freisprechung.

2. Der Kaufmann Hermann Kleinig hier-
selbst ist des Betrags angeklagt. Die Ver-
handlung ergab nicht den geringsten Beweis
für das Vorliegen eines derartigen Delikts und
erkannte das Gericht auf Freisprechung.
Der Herr Staatsanwalt hatte 1 Monat Gefängnis beantragt.

3. Der Zimmermann A. Wöner hier selbst ist
angeklagt, im September d. J. den Nacht-
wachtmann Dietrich beleidigt zu haben. Es
wird auf 5 Mark Geldstrafe erkannt.

4. Die Dienstmagd Martha Kramm aus
Trebitz hat gegen den ihr zugewiesenen Straf-
besitz in Höhe von 5 Mark, erlassen wegen
Dienstverweigerung, Widerspruch erhoben. Im
heutigen Termin wurde festgestellt, daß die
Angeklagte nicht berechtigt war, ihren Dienst
ohne Einwilligung der Herrschaft zu verlassen
und erkannte das Gericht auf Aufrechterhaltung
des Strafbesitzes.

5. In der Privatbeleidigungssache Lehmann
wider Hilbrand, beide aus Trebitz, gab Be-
klagte zu, den Privatkläger beleidigt zu haben.
Das Gericht erkannte auf 5 Mark Geldstrafe
und Tragung der Kosten.

6. In der Privatbeleidigungssache Lehmann
wider Hilbrand, beide aus Trebitz, gab Be-
klagte zu, den Privatkläger beleidigt zu haben.
Das Gericht erkannte auf 5 Mark Geldstrafe
und Tragung der Kosten.

Aus der Heimat und dem Reich.

— Der Spiritus wird billiger! Die Zentrals
für Spiritusverwertung hat ihre Preise
für Trinitärantheilen um 4,20 Mark herabge-
setzt. Gleichzeitig ist eine Ermäßigung der
Preise für denaturierten Branntwein eingetre-
ten, wobei der Detailpreis für denaturierten
Spiritus um 10 Pfennig pro Liter reduziert
worden dürfte. — Endlich einmal etwas, das
billiger wird.

— Dem „Schmiedeberger Wochenblatt“ wurde
folgender Brief aus Kamerun zugesellt:

„Während meiner zwoimontigen Tätigkeit
in Afrika ist es mir sehr schlecht ergangen.
In kurzen Worten werde ich dir das Letzte
erzählen. Am Sonnabend, den 1. April, be-
tracht ich den afrikanischen Boden nach einer
sehr stürmischen Seefahrt. Ich war an der
Küste bis zum 20. April (Gründonnerstag)
tätig, wurde dann nach Wollo (N.-Zem-Gebiet)
geschickt, wo ich am 9. Mai eintraf. Hier im
N.-Zem-Gebiet oder Aufstiegsgebiet, besser
genannt, sollte ich neun furchtbare Tage ver-
leben. Der Vorleber der Faktorei ging mit
Ketten nach meiner Ankunft noch zwei Tage
weiter ins Innere. Kurz erzählt, ohne viel
Worte zu machen: Ich wurde von den
Aufstiegsbänden am 12. Mai in der Faktorei
umzingelt, am 13. auf meiner Furcht gefangen
genommen und zum Tode verurteilt. Unter
Schreien und Lachen verließ ich den Tag mit
Wollo am 14. Mai, am 16. Mai, öffnete ich
mir, um dem Martiertod zu entgehen, die
Buisader. Halb verblutet wurde ich von
meinem Pater emporgeworfen, meine Kleider
und ich selbst genascht; dann kaufte mich
ein Händlchen für zwei Weiber. Dieser Händlchen
wurde transportiert mich nach der nächsten
Mittelsstation, wo er reichlich beiseite war.
Somit war ich gerettet und trat trotz des
großen Blutverlustes den Rückmarsch nach der
Küste an, wo ich Dienstag den 30. Mai ein-
traf. Ich habe nur das nackte Leben gerettet,
meine Privat Sachen sind alle verloren, die
Faktorei gekündet und niedergebrannt. . . .
Das Geschäft lief augenblicklich tragisch, keine
Karawanen trafen ein; 483 Neger, die bei
uns in Dienste standen und aus dem Innern
Eisenblei und Gummi holten, sind von den
N.-Zem ermordet und gefressen. Ich konnte
in Wollo auf Verlangen des Händlchens nicht
soviel Salz liefern, um die Aufstiegsbände zu
befriedigen. Schanderhaft ist die Vier nach
Mitschiffen. Rednet man die Toten der
anderen Firmen zu mir, so beträgt die
Gebühme ungefähr 2000 Neger und 8 Weiber,
die in einem Monat von den N.-Zem weg-
gefahren sind. Ich befinde, es wird hier
ein zweites Südwest. Die Leute an der Küste
sind schon zu sehr gedrückt, sonst ginge es uns
über hier draußen.“

Remberg, 10. Nov. Seinen 36. Geburts-
tag begeht heute der treue Anhänger des Drei-
bundes, König Viktor Emanuel III. von Italien.
Unter deutsches Volk hat alle Ursache, heut

seiner zu gedenken, denn seine Großmutter
Elisabeth Prinzessin von Savoyen, Herzogin
von Genoa ist ja eine deutsche Prinzessin, die
Tochter Königs Johann von Sachsen. Zudem
hat gerade in letzter Zeit, wo die Delcasse'sche
Politik Italien mit allen Mitteln auf die
Seite Frankreichs zu bringen suchte, König
Viktor Emanuel sich als ein wirklich treuer
Anhänger des Dreibundes erwiesen und damit
dem deutschen Volk große Dienste geleistet,
denn wäre er den französischen und englischen
Sofordungen gegenüber weniger standhaft gewesen,
hätten die Anhänger der entente cordiale nur
im geringsten annehmen können, daß sich
König Viktor Emanuel seiner Bündnispflicht
nicht erinnern werde, so wären wohl heut in
Deutschland keine feindlichen Zeiten. Mit uns
bringt daher auch heut das ganze deutsche
Volk König Viktor Emanuel, dem treuen Ver-
bündeten des deutschen Reiches seine aufrichti-
gen Glückwünsche dar. Der heutige Tag
ist auch ein wichtiger Tag in der Geschichte
des deutschen Volkes. Am 11. Novemb. 1813
musste nämlich St. Gur die Hauptstadt Sach-
sens den Verbündeten übergeben, hörte damit für
Dresden eine Zeit der furchtbarsten Qualen
auf, wurde Sachsen völlig frei von den fran-
zösischen Bedrückern.

— Lobig. Die Dienstmagd Wilhelmine Anna
Lehmann hier selbst, aus Trebitz gebürtig, hatte
sich am 8. November vor dem Schöffengericht
in Torgau zu verantworten. Sie soll am
20. September in Gleditz ihr uneheliches Kind
bei dem gleichnamigen Leibarzt geboren haben.
Es wurde unter Ausschluß der Öffentlichkeit
verhandelt. Der Spruch der Geschworenen
lautete trotz des hartnäckigen Leugnens der
Angeklagten auf Schuld der fahrlässigen Tötung
und erkannte der Gerichtshof auf eine Gefängnis-
strafe von 2 Jahren und 1 Monat,
unter Anrechnung von 1 Monat Untersuchungs-
haft.

— Meffern, 7. Nov. Unter den Schweinen
des Büttchermessers Strensch in Seegrehna
ist die Schweinepeste ausgebrochen und die
Geschöpfere angeordnet worden.

Wittenberg. [Verführtes Mädchen.]
Die uneheliche Elisabeth Gierisch, Tochter
des Fleischbeschauers Gierisch in Halle, welche
beim Stabsarzt Dr. Weiger in der Lutherstraße
hier selbst als Stütze der Hausfrau in Stellung
war, ist am Sonnabend mittag von einem
Ausgänger nicht wieder zurückgeleitet und lei-
dem spurlos verschwunden. Bei ihren Eltern
in Halle ist sie nicht angekommen. Ueber ihren
Verbleib hat man nicht die leiseste Vermutung.
Der Fall erinnert daran, daß vor einigen
Jahren auch ein Mädchen aus der Lutherstraße
unter ganz gleichen Umständen verschwunden,
von der bis jetzt keine Spur aufgefunden
worden ist.

— Cranienbaum. Auf dem letzten Markte
waren etwa 430 Käufer und Ferkel, 17 Stück
Rindvieh und 60 Pferde zum Verkauf gestellt.
Ferkel kamen das Paar 40 Mt., gute Käse-
fleischener gegen 36 Mt. Mit Weiskohl waren
18 Wagen angefahren und das Schwed. Rohl
wurde mit 250 Mt. bezahlt.
Gilenburg. [Zagdergebnisse.] Auf der

Treibjagd am 6. November im städtischen Forst-
revier Rodholz wurden 12 Rehe (darunter
3 starke Rehböde), 36 Hasen, 5 Kaninchen,
2 Waldschneepfen und 2 Füchse geschossen. —
Bei der in Gleditz bei Bitterfeld abgehaltenen
Treibjagd wurden 243 Hasen und 43 Hühner
zur Strecke gebracht.

— Jajmo. Laut Verfügung des königlichen
Landratsamtes vom 3. Nov. 1905 ist die
heilige Schulle wegen der Mauerreparatur unter
den Kindern von Jajmo und Köpnic auf 14
Tage geschlossen.

— Annaburg. [Gewuffert.] Der Bahnarbeiter
Kläbe von hier, der seit zwei Tagen auf
Bahnhof Hallenberg beschäftigt war, geriet
zwischen die Räder zweier Wagen, die ihm
den Pfeilschiff zerquetschten, sodas sein Tod
auf der Stelle eintrat.

— Hebenwerra. Zwischen die Räder geriet
beim Rangieren von Gefährtwagen in der
Brikettfabrik „Willygube“ zu Gräbenwerra der
17jährige Arbeiter Otto Stah, der dadurch
sofort getötet wurde.

— Nordhausen. Ein moderner Roman ist
die Lebensgeschichte einer Frau, die noch vor
wenigen Jahren hier ein gutgehendes Aus-
geschäft betrieb und infolge eines geradezu
tragischen Schicksals ihrem verfallenen Leben
fern von der alten Heimat im Gefängnis selbst
ein Ziel setzte. Als seinerzeit das Haus, in
dem das Fräulein mit einer anderen Dame
zusammen das Ausgeschäft führte, einen Reu-
bau abgeben mußte und jenes Fräulein
daselbst einen Tag vor dem Tode lag, wurde
angeschrieben, daß sie für den Tag darauf
unterfesselt in die Hände, der in der
Unterstadt ein sanftes Anstalt eingerichtete
hatte. Der edle Mensch, der mit seiner be-
rühmten Firma eine ganze Anzahl Geschäfts-
leute hineinleitete, verstand es, die alte Dame
dermaßen zu umgarnen, daß sie nicht nur ihr
ganzes Vermögen in das Geschäft steckte,
sondern auch Güter legte, die sie nicht zu
erfüllen vermochte. Als der Boden hier
zu heiß wurde, verkaufte man das Geschäft
und zog nach Südwestdeutschland, wo es mit den
Leuten aber immer mehr bergab ging. Das
Ende von Liebe war eine falsche Ansehung
und der Weg zum Gefängnis. Hier hat nun
vor einigen Tagen die Unglückliche ihrem
Leben durch Erhängen ein Ende bereitet.

— Wurz. Auf dem Kasernehof verun-
glückte der 23jährige Kanonier Oswald Paul
Zehler vom hiesigen Feldartillerie-Regiment
tödtlich. Er wurde von einem schweren Ballen
Pfeife, das seine Kameraden unvorsichtiger-
weise vom Feinde herabwarfen, getroffen und
so furchtbar zusammengeknallt, daß der
Tod des jungen Mannes erfolgte.

— Gleditz. [Von der Trennung ins Ge-
fängnis.] Der Bergmann Hermann Reitz
aus Wimmelburg wurde am Sonnabend mit
Anna Hartmann in der St. Spirituskirche ge-
traut. Nach der Trauung wurde R., der
eine längere Freiheitsstrafe zu verbüßen hat,
sich aber stets der Strafe zu entziehen mußte,
durch zwei Polizeibeamte verhaftet und dem
Amtsgericht zugeführt. Die junge Frau suchte
beträbt ihre Wohnung allein auf.

Belzwaren-Haus
P. Weisse
Markt 11. Wittenberg. Kirchpl. 2.

Großes Lager streng reeller eigener Fabrikate unter weitgehender Garantie.
Belz-Stolas, Messen, Güte, Mägen, Fuhrtaschen
Herren- und Damenpelze nach Maß
Hut, Mützen- und Filzwaren-Lager
Sämtliche Reparaturen werden in eigener Werkstatt sauber und sachgemäß ausgeführt.

Wieder eingetroffen!!!
ist die so beliebte
hochfeine **Blod-Schokolade**
gar. rein Kakao u. Zucker
bei
C. G. Pfeil.

ff.
Pflaumenmus
Preisselbeeren
empfehlen
Paul Schwarze.

Wein in Remberg belegen
Kausgrundstück
passend als Geschäftsbaus, bin ich
willens sofort zu verkaufen. Unter-
händler ausgeschlossen.
Zu erfragen in der Expedition.

Zum bevorstehenden
Totenfeste
empfehle meine große Auswahl in
Kränzen, Palmenzweigen
Blumen
zu billigen Preisen.
Friedr. Schur.

Naselin-Isis-Kräuter-Seife mit Blumengeruch
empfehlenswert bei zarter Haut
und ranher Bitterung. Borzügliche Toilette-Seife im Gebrauch der feinen
Welt. Nur 50 Pfg. bei **C. Elbe, Apotheker.**



Solo in Carton
Einziger
Butter-Ersatz

Feinste
Delikatesse-
Margarine

Solo-Margarine
Preis frisch zu haben bei
August Huhn.

Neue Konserven:

10 % Rabatt	<p>Junge Schnitt- u. Brechbohnen 1 Pfd. 23 Pfg., 2 Pfd. 30 Pfg., 3 Pfd. 45 Pfg. Prima Stangenspargel, stark, 1 Pfd. 85 Pfg., 2 Pfd. 155 Pfg. Pa. Stangenspargel, mittelfest, 1 Pfd. 65 Pfg., 2 Pfd. 105 Pfg. Brechspargel, stark, 1/2 Pfd. 38, 1 Pfd. 60, 2 Pfd. 110 Pfg. Brechspargel, mittelfest, 1/2 Pfd. 33, 1 Pfd. 50, 2 Pfd. 90 Pfg. Junge Erbsen, feinste, 1/2 Pfd. 35, 1 Pfd. 55, 2 Pfd. 90 Pfg. Suppen-Erbsen, 1 Pfd. 30 Pfg., 2 Pfd. 50 Pfg. Leipziger Allerlei, 1 Pfd. 50 Pfg., 2 Pfd. 90 Pfg. Junge Karotten, 1 Pfd. 38 Pfg., 2 Pfd. 65 Pfg. empfehlen</p> <p>Paul Schwarze.</p>	10 % Rabatt
----------------	--	----------------

„Jodella“

ist jetzt der patentamtlich geschützte Name für den weit und breit be-
kannten, bei Arzt und Publikum gleich beliebten

Lahusen's Jod - Eisen - Lebertran

der beste, vollkommenste und wirksamste Lebertran. Unüber-
troffen in seinen Folgen bei Drüsen, Strahlen, euzel Krankheit Haut-
auswüchsen, Gicht, Rheumatismus, Hals- u. Lungenerkrankungen, Er-
kältungen, Husten, Stikgichten, zur Stärkung und Kräftigung von
blutarmen, schwächlichen, blaugesichtigen Kindern. Zur Stärkung
nach überänderten Krankheiten, Infuenza, Fieber, Kinderkrank-
heiten, etc. etc. als allgemeines Haus- und Vorbeugungsmittel. —
Wirkt energisch blutbildend, fätkerneuernd, appetitbringend, blut-
reinigend. Hebt die Körperkräfte in kurzer Zeit. Jahresverbrauch
von Jahr zu Jahr steigend. Winter und Sommer zu nehmen, da immer
frisch zu haben. Preis: M. 2.30 und 4.60. Alleiniger Fabrikant:
Apotheker Lahusen in Bremen. Da Nachahmungen, kaufe man von
jetzt ab nur noch unter dem Namen „Jodella“, welcher sich von außen
auf jedem Kasten befinden muß.
Preis zu haben in Kemberg bei **Apotheker Elbe.**

Bergwitz.

Sonntag und Montag
Kirmes
Sonntag Tanz, wozu sich
einladet **R. Lehmann.**

Ruden.
Sonntag und Montag
Kirmes

Sonntag Tanz, Empfehlung hierzu
Entenbraten, Gänsebraten sowie
Kuchen. Es ladet sich ein
H. Krausemann.

Rotta.
Sonntag u. Montag den 12. u. 13. Nov.
ladet zur

Kirmes
freundlichst ein **R. Wäfler.**

Rotta.
Sonntag und Montag
Kirmes

Sonntag Tanz, wozu freundlichst
einladet **G. Jemer.**

Gniest.
Sonntag und Montag
Kirmes

Sonntag Tanz, wozu sich
einladet **Krau Werker.**

Lubast.
Sonntag und Montag
Kirmes

Montag Tanz, wozu freundlichst
einladet **D. Klein.**

Ateritz.
Sonntag und Montag
Kirmes

Sonntag Tanz, wozu sich
einladet **Gersbeck.**

Gommio.
Sonntag und Montag
Kirmes

wozu freundlichst einladen
H. Thieme. A. Dirrfeld.

Schnellin.
Sonntag und Montag
Kirmes und Tanz

wozu freundlichst einladet
Wierich.

Neuro.
Sonntag und Montag
Kirmes

wozu freundlichst einladet
W. Richter.

**Stal- und Hammel-
fleisch**

empfehlen
G. Zahn.

**Kuh
mit Stalb**
hat zu verkaufen
W. Weister, Aterich.

Empfehle mich dem geehrten Publikum von Kemberg
und Umgebung zu:
Anfertigung von Cutiers, Stolas, Masken
sowie zu allen in der Tischlerbranche vorkommenden Arbeiten.
Albert Samann, Kemberg
Leipziger Neumarkt 17.

Zum Sonnabend:
Roher u. gekochter Schinken
Rollschinken
gek. Pökelfleisch
Mortadella-Wurst
Polaische Wurst
Wiener Würstchen
Von 6 Uhr an:
Barne Knoblauchwurst
empfehlen
R. Krausemann.

Kolzabgänge
sowie
Holzholz in Metern
haben abzugeben
Schulle u. Schönbädt
Dampfabgewerk.
Die von Herrn Dr. Stinoppel inne-
gehabte
Wohnung
ist anderweitig zu vermieten.
W. Wäfler, Burgfr.

Hypotheken erste, auch
gute zweite
auf Güter werden von Verwaltung
zu 3% / 100 erworben. Weib. u.
„Stiftung 68“ postlagernd
Dessau.

Hustenheil
Vorzüglich bei Husten und Heiserkeit
Schutzmarke Zwilling
Paket 10 und 25 Pfg. bei
Paul Berger.

**Neue
Konserven**
Junge Schnittbohnen
1 Pfd. 2 Pfd. 3 Pfd. 4 Pfd. 5 Pfd. Dose
25 Pfg. 30 Pfg. 45 Pfg. 60 Pfg. 75 Pfg.
Junge Brechbohnen desgl.
1 Pfd. 2 Pfd.
Pa. Stangenspargel, außel. 80 Pfg. 100 Pfg.
„ Stangenspargel, mittel 65 Pfg. 110 Pfg.
„ Stangenspargel, dünn 55 Pfg. 100 Pfg.
Spargelköpfe 1/2 Pfd.-Dose 55 Pfg.
Schnittspargel sehr stark 12 Pfg. 1 Pfd. 2 Pfd.
Schnittspargel mittel 85 Pfg. 65 Pfg. 115 Pfg.
Schnittspargel ohne Köpfe 30 Pfg. 45 Pfg.

Empfehlen
Fr. Heyn.

Nachtlampen
Nachtlampen, Stängelampfen
Tischlampen, Hängelampfen
in modernen, gefälligen Mustern,
besten Brenners, großer Aussoh,
Stahlampfen, Bogenlampen u.
Bogenlichte
sowie
Sturmlaternen
mit centraler Luftzuführung, abso-
luter Sturmsicherheit, kräftiges helbes
Licht, empfiehlt billigst
Fr. Heyn.

Erbsen in drei Qualitäten
Leipziger Allerlei
Blumenkohl, junge Karotten,
Champignons
zu ebenfalls sehr billigen Preisen
empfehlen
August Huhn.

Erbsen in drei Qualitäten
Leipziger Allerlei
Blumenkohl, junge Karotten,
Champignons
zu ebenfalls sehr billigen Preisen
empfehlen
August Huhn.

Erbsen in drei Qualitäten
Leipziger Allerlei
Blumenkohl, junge Karotten,
Champignons
zu ebenfalls sehr billigen Preisen
empfehlen
August Huhn.

Erbsen in drei Qualitäten
Leipziger Allerlei
Blumenkohl, junge Karotten,
Champignons
zu ebenfalls sehr billigen Preisen
empfehlen
August Huhn.

Primo
Kind- u. Kalbfleisch
empfehlen
Ernst Richter.

Butten!
Wer diesen nicht heilt, ver-
dient sich am eigenen Leib!

**Kaiser's
Brust-Caramellen**
frischgemachtes Mast-Getreid.
Täglich erprobt n. empfohlen
gegen Husten, Heiserkeit, Ka-
tarrh, Nervenleiden und
Nachenlatarhe.
1/2 lot. begl. Bogenlichte be-
weisen, daß sie halten,
was sie versprechen.
Packt. 25 Pfg. bei
Dr. D. Hammer, Drogerie
in Kemberg.



Im Orthopedien reichlich in
Kaufschaffen zu Kemberg.

Erbsen in drei Qualitäten
Leipziger Allerlei
Blumenkohl, junge Karotten,
Champignons
zu ebenfalls sehr billigen Preisen
empfehlen
August Huhn.

Erbsen in drei Qualitäten
Leipziger Allerlei
Blumenkohl, junge Karotten,
Champignons
zu ebenfalls sehr billigen Preisen
empfehlen
August Huhn.

Erbsen in drei Qualitäten
Leipziger Allerlei
Blumenkohl, junge Karotten,
Champignons
zu ebenfalls sehr billigen Preisen
empfehlen
August Huhn.

Erbsen in drei Qualitäten
Leipziger Allerlei
Blumenkohl, junge Karotten,
Champignons
zu ebenfalls sehr billigen Preisen
empfehlen
August Huhn.

Kurse der Berliner Börse vom 8. Nov. 1905.

Deutsche Fonds.		Berliner Stadt-Anf. v. 1904		do. v. 1901 inf. v. 1913/4															
Deutsch. Reichs-Anf.	3 1/2	100.70	109.30	102.00	103.00	103.00	103.00	103.00	103.00	103.00	103.00	103.00	103.00	103.00	103.00	103.00	103.00	103.00	103.00
do. do.	3 1/2	89.00	99.00	99.00	99.00	99.00	99.00	99.00	99.00	99.00	99.00	99.00	99.00	99.00	99.00	99.00	99.00	99.00	99.00
do. do.	3 1/2	89.00	99.00	99.00	99.00	99.00	99.00	99.00	99.00	99.00	99.00	99.00	99.00	99.00	99.00	99.00	99.00	99.00	99.00
Preuss. Rentenf.	3 1/2	100.90	102.20	102.20	102.20	102.20	102.20	102.20	102.20	102.20	102.20	102.20	102.20	102.20	102.20	102.20	102.20	102.20	102.20
do. do.	3 1/2	85.00	99.00	99.00	99.00	99.00	99.00	99.00	99.00	99.00	99.00	99.00	99.00	99.00	99.00	99.00	99.00	99.00	99.00
do. do.	3 1/2	88.90	99.00	99.00	99.00	99.00	99.00	99.00	99.00	99.00	99.00	99.00	99.00	99.00	99.00	99.00	99.00	99.00	99.00
Österr. Prov.-Obliq.	3 1/2	97.60	101.60	101.60	101.60	101.60	101.60	101.60	101.60	101.60	101.60	101.60	101.60	101.60	101.60	101.60	101.60	101.60	101.60
Russen. do.	3 1/2	97.75	101.60	101.60	101.60	101.60	101.60	101.60	101.60	101.60	101.60	101.60	101.60	101.60	101.60	101.60	101.60	101.60	101.60
Reichsanleihe	3 1/2	93.40	101.60	101.60	101.60	101.60	101.60	101.60	101.60	101.60	101.60	101.60	101.60	101.60	101.60	101.60	101.60	101.60	101.60
do. do.	3 1/2	93.40	101.60	101.60	101.60	101.60	101.60	101.60	101.60	101.60	101.60	101.60	101.60	101.60	101.60	101.60	101.60	101.60	101.60
do. do.	3 1/2	93.40	101.60	101.60	101.60	101.60	101.60	101.60	101.60	101.60	101.60	101.60	101.60	101.60	101.60	101.60	101.60	101.60	101.60
do. do.	3 1/2	93.40	101.60	101.60	101.60	101.60	101.60	101.60	101.60	101.60	101.60	101.60	101.60	101.60	101.60	101.60	101.60	101.60	101.60
do. do.	3 1/2	93.40	101.60	101.60	101.60	101.60	101.60	101.60	101.60	101.60	101.60	101.60	101.60	101.60	101.60	101.60	101.60	101.60	101.60
do. do.	3 1/2	93.40	101.60	101.60	101.60	101.60	101.60	101.60	101.60	101.60	101.60	101.60	101.60	101.60	101.60	101.60	101.60	101.60	101.60
do. do.	3 1/2	93.40	101.60	101.60	101.60	101.60	101.60	101.60	101.60	101.60	101.60	101.60	101.60	101.60	101.60	101.60	101.60	101.60	101.60
do. do.	3 1/2	93.40	101.60	101.60	101.60	101.60	101.60	101.60	101.60	101.60	101.60	101.60	101.60	101.60	101.60	101.60	101.60	101.60	101.60
do. do.	3 1/2	93.40	101.60	101.60	101.60	101.60	101.60	101.60	101.60	101.60	101.60	101.60	101.60	101.60	101.60	101.60	101.60	101.60	101.60
do. do.	3 1/2	93.40	101.60	101.60	101.60	101.60	101.60	101.60	101.60	101.60	101.60	101.60	101.60	101.60	101.60	101.60	101.60	101.60	101.60
do. do.	3 1/2	93.40	101.60	101.60	101.60	101.60	101.60	101.60	101.60	101.60	101.60	101.60	101.60	101.60	101.60	101.60	101.60	101.60	101.60
do. do.	3 1/2	93.40	101.60	101.60	101.60	101.60	101.60	101.60	101.60	101.60	101.60	101.60	101.60	101.60	101.60	101.60	101.60	101.60	101.60
do. do.	3 1/2	93.40	101.60	101.60	101.60	101.60	101.60	101.60	101.60	101.60	101.60	101.60	101.60	101.60	101.60	101.60	101.60	101.60	101.60
do. do.	3 1/2	93.40	101.60	101.60	101.60	101.60	101.60	101.60	101.60	101.60	101.60	101.60	101.60	101.60	101.60	101.60	101.60	101.60	101.60
do. do.	3 1/2	93.40	101.60	101.60	101.60	101.60	101.60	101.60	101.60	101.60	101.60	101.60	101.60	101.60	101.60	101.60	101.60	101.60	101.60
do. do.	3 1/2	93.40	101.60	101.60	101.60	101.60	101.60	101.60	101.60	101.60	101.60	101.60	101.60	101.60	101.60	101.60	101.60	101.60	101.60
do. do.	3 1/2	93.40	101.60	101.60	101.60	101.60	101.60	101.60	101.60	101.60	101.60	101.60	101.60	101.60	101.60	101.60	101.60	101.60	101.60
do. do.	3 1/2	93.40	101.60	101.60	101.60	101.60	101.60	101.60	101.60	101.60	101.60	101.60	101.60	101.60	101.60	101.60	101.60	101.60	101.60
do. do.	3 1/2	93.40	101.60	101.60	101.60	101.60	101.60	101.60	101.60	101.60	101.60	101.60	101.60	101.60	101.60	101.60	101.60	101.60	101.60
do. do.	3 1/2	93.40	101.60	101.60	101.60	101.60	101.60	101.60	101.60	101.60	101.60	101.60	101.60	101.60	101.60	101.60	101.60	101.60	101.60
do. do.	3 1/2	93.40	101.60	101.60	101.60	101.60	101.60	101.60	101.60	101.60	101.60	101.60	101.60	101.60	101.60	101.60	101.60	101.60	101.60
do. do.	3 1/2	93.40	101.60	101.60	101.60	101.60													